

## Henckell, Karl: Sieh dort die Zwei! Er spielt die Flöte (1896)

1 Sieh dort die Zwei! Er spielt die Flöte,  
2 Und wollene Strümpfe strickt sein Weib,  
3 Im Korbe ruhn zwei Dreierbröte  
4 Zur Nahrung für den siechen Leib.  
5 Flütüh, flütüh! – »Wer gibt 'nen Groschen?«  
6 Die Flöte lockt so flehend süß:  
7 »ihr steckt ja in den Glücksgaloschen,  
8 Euch ist die Welt ein Paradies.«

9 Flütüh, flütüh – schon humpelt weiter  
10 Das eheliche Bettlerpaar,  
11 Ein einziger ist ihr Begleiter,  
12 Treu bis zum Tode, Jahr für Jahr.  
13 Sein Blick ist hohl, sein Gang gebrochen,  
14 Von Schwären sein Gesicht entstellt,  
15 Er nagt an einem kahlen Knochen  
16 Und heißt – das Elend dieser Welt.

(Textopus: Sieh dort die Zwei! Er spielt die Flöte. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66606>)